

REHA-Post – Der Zugangsweg Pflegebegutachtung zu Leistungen der medizinischen Rehabilitation – Potentiale der Stärkung

Kurztitel

- REHA-Post

Zeitraum

- 01.03.2021 - 31.08.2022

Leitung des Projektteams

- [Prof. Dr. Wilfried Mau \(Institut für Rehabilitationsmedizin\)](#) und [Dr. Susanne Saal \(IGPW\)](#)

Konsortialpartner

- Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen

Mitarbeit

- [André Golla](#), [Anja Bieber](#)

Förderung

- GKV Spitzenverband

Hintergrund: Bei Pflegebegutachtungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung wird obligatorisch geprüft, ob eine Rehabilitationsindikation vorliegt. Ist dies der Fall, wird eine Rehabilitationsempfehlung ausgesprochen, die durch versichertenseitige Zustimmung einen vereinfachten Rehabilitationszugang auslöst. Einer Feststellung der Rehabilitationsindikation geht allerdings ein komplexer Entscheidungsprozess voraus, bei dem im Einzelfall eine eindeutige Entscheidung für oder gegen eine Rehabilitationsleistung mit Unsicherheiten verbunden sein kann.

Ziele: Im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit dem Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, dem Institut für Rehabilitationsmedizin und dem Medizinischen Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen soll dieser Unsicherheitsbereich erstmals im Hinblick auf das quantitative Ausmaß und die zugrundeliegenden Ursachen beschrieben werden. Damit soll der komplexe Prozess der Entscheidungsfindung bis zu einer Rehabilitationsindikation offengelegt und weitere Optimierungspotenziale abgeleitet werden.

Methoden: Im Fokus des ersten methodischen Schrittes stehen die Erfahrungen von Gutachter*innen Medizinischer Dienste der Krankenkassen (MDK) bezüglich der Feststellung von Rehabilitationsbedarf. Dazu werden qualitative Interviews mit Gutachter*innen mit pflegfachlichem und ärztlichem Hintergrund geführt. Die Ergebnisse aus diesem Schritt bilden die Grundlage für eine standardisierte Befragung weiterer Gutachter*innen der MDK.

In einem Expertenworkshop werden die Ergebnisse der qualitativen und der standardisierten Befragung aufgegriffen, um Empfehlungen zur Verbesserung der gutachterlichen Sicherheit in der Einschätzung des Rehabilitationsbedarfs abzuleiten.